

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 561

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. . [Digitalisat]

190

XI. 556.—XI. 561.

- XI. 556.** Papierhandschrift des XIX. Jahrh. 10 Blätter in 4^o. Ursprünglicher Besitzer Director Sebastian Halfinger bei St. Johann in München, dem das Manuscript vom Verfasser zum Geschenk gemacht wurde.

Geschichte der Pöschel'schen Schwärmerei vom Dechant Jud in Ried. Die Geschichte beruht auf amtlichen Mittheilungen. Die ausführlichste Darstellung aber befindet sich in der Linzer Theol. Quartalschr. 1857.

- XI. 557.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 140 Seiten in 4^o. Früherer Besitzer Bischof Gregorius Ziegler von Linz.

Dissertatio de Manuscriptis et Impressis Veteribus Codicibus. Der Verfasser ist nach Seite 86 ein Benedictiner von Stift Blasien gewesen. Von Seite 49 an ist der Codex von der Hand eines emigrirten französischen Geistlichen um 1794 geschrieben worden. Die Abhandlung stützt sich auf die Arbeiten Mabillons, Montfaucons, Gotfried Bessels und vorzüglich auf den Nouveau Traité de Diplomatique.

- XI. 558.** Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 63 Blätter in 4^o. Als alter Eigenthümer steht am obern Rande des Titelblattes verzeichnet ein Adam Germann Junior.

Ein kurzer Aufzug der Cronicen von allen Bischoffen unnd Erzbischoffen des Löblichen Stifts Saltzburg so biss auff jetzt lauffentes 1573 Jars geregiert habenn. Mit den gemalten Wappen des Landes und der einzelnen Bischöfe. Von 1573 ist die Chronik von fremder Hand fortgeführt bis 1612. Die Chronik beginnt: Der Heylig Severin, Als Er wie offtermals beschehen, durch Göttliche Offenbarung ermonet etc.

- XI. 559.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 287 Seiten in 4^o. Ursprünglicher Besitzer unbekannt.

Relazione della Corte di Roma Sotto il Sommo Pontefice Regnante Innocenzo XII. Anfang: È la corte di Roma una Republica Universale, che abbraccia ogni sorte di Natione etc. Von Seite 47 an lauter Biographien der Mitglieder des Cardinalcollegiums.

- XI. 560.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 119 Seiten in 4^o. Früherer Besitzer laut Inscription E. A. Neiliger.

Jacobi Mentelii Patricii Castro-Theodoricensis de vera Typographiae origine Paraenesis ad Serenissimum virum Dr. Bernardum a Mallinkrot Monasteriensem Decanum. Parisiis ex officina Roberti Ballard 1650. Abschrift eines seltenen Druckwerkes. Siehe Bauer III. p. 62. Engel p. 110.

- XI. 561.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 258 Blätter in 4^o. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Historiae Charinthiacae Compendium Planum das ist Extract und Summarischer Bericht der Historien des Hochlöblichen und Uralten Erzherzogthumbs Kerndten etc. etc. durch Michaellem Gothardum

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 561

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 191. [Digitalisat]

XI. 561.—XI. 565. A.**191**

Chrystalniccium Carinthiacum beider Herrschaften Osterwitz und Sonnegk besteltem Diennern des H. Evangeliums. 14 Bücher aus dessen grosser Historia Carinthiaca ausgezogen und zwar vom Verfasser selbst. Bekanntlich hat Megiser in seinen Annales Carinthiae die handschriftliche Geschichte Christalniggs benützt. Siehe auch XI. 523 und Hormayrs Archiv 1830 Maiheft.

XI. 562. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 280 Blätter in 4^o.
Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Beschreibung einer Pilgerreise nach Rom 1575 von Dr. Jacob Rabus. Im Catalog der deutschen Handschriften der k. Hofbibl. zu München ist unter 1280 dasselbe Manuscript verzeichnet. Wir besitzen von demselben auch noch Codex XI. 140. Ueber seine gedruckten Werke, worunter sich die Pilgerreise nicht befindet, siehe Kobolt baier. Gelehrt. Lex. und Jöcher Gelehrten-Lexicon.

XI. 563. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 728 Seiten in 4^o.
Altes Eigenthum St. Florians.

Notizenbuch eines regul. Chorherrn von St. Florian und Pfarrers zu Weissenkirchen in Unterösterreich aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrh. Es enthält Gedichte, Sprüchwörter, Anekdoten, historische Notizen, Haus- und Wirthschaftsregeln, Arzneimittel, Formulare für Briefe und Actenstücke aller Art in bunter Reihe. Auch einige gedruckte Blätter sind darunter.

XI. 564. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 315 Blätter in 4^o.
Früherer Eigenthümer Johann Carl Seyringer, Advocat in Linz um 1692.

Tractat die siben Landtsfürstl. Stätt in Oesterreich ob der Enns betreffend. So der alte Titel. Der Codex enthält aber eine Beschreibung der Feiertätten, Steuern, Soldatenstellung bezüglich aller Stände nebst anderen Landschaftsangelegenheiten.

XI. 565. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 359 Blätter in 4^o.
Altes Eigenthum St. Florians.

Ursprung des Landes ob der Enns. Enthält Kataloge der Landeshauptleute sammt kurzen Biographien bis 1675, ebenso der Landesanwälte, der Vizdome etc. dann „Annales Historici oder Historisches Jahrheit-Buch“ von Oberoesterreich, eine Beschreibung der Städte Linz, Wels, Enns und den Ursprung der Klöster im Lande ob der Enns. Der Codex ist 1681 durch Probst David von St. Florian an die Bibliothek gekommen.

XI. 565 A. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 42 Blätter in 4^o.
Früherer Besitzer Franz Pritz Can. Reg. s. Floriani.

Commentarius de Initiis et Exstructione Florentissimae Austriae Superioris Civitatis et Reipublicae Stirensis aliisque memorabilibus circa hanc. Laurentii Collini Laureacensis Opt. Artium et Philosophiae Magistri 1581. Dieses bloss handschriftlich vorhandene Werk wurde

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 561

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28242